



# LUTHER-BLÄTTLE

Evangelische Kirchengemeinde  
Vöhringen – Bellenberg – Illerberg – Thal

---

Dezember 2021 - Januar - Februar 2022



	Seite
Editorial .....	3
Christbaumkugel .....	4
Lebensregeln von Karl Barth .....	5
Einweihung der Gebotsstelen .....	6
Dank an unsere Mitarbeiter .....	10
Senioren Adventsnachmittag .....	11
Gottesdienstliches Adventssingen und Friedenslicht .....	12
Waldadvent und Kirchgeld .....	13
Weltgebetstag und Rückblick Konfirmation 2021 .....	14
Aktuelles aus den Kirchenbüchern .....	15
Gottesdienste .....	16
Tauftermine .....	18
Brot für die Welt .....	19
Schöpfung bewahren .....	20
Glückwünsche zum Geburtstag .....	22
Gedanken zum Advent .....	23
Kinderhaus .....	24
Gedanken zu Neujahr .....	26
Kontakt .....	27

## Impressum:

Redaktion: Christian Funk, Romy Schlachter-Zeh, Tina Widdecke  
Bilder: Christian Funk, Thomas Kempf, Tina Widdecke  
Rückseite: Acryl von U. Wilke-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

Verantwortlich im Sinn des Presserechts: Pfarrer Jochen Teuffel



## „Gottes Kinder werden nicht erwachsen“

„Wie soll ich Dich empfangen und wie begegn' ich Dir“ heißt es eingangs eines Adventsliedes von Paul Gerhardt. Wenn wir auf Weihnachten vorausblicken und das Jesuskind in der Krippe vor Augen haben, ist es der Erwachsenenblick. Wir schauen von oben herab auf ein Kind, wissend, dass es als Neugeborenes auf Zuwendung und Fürsorge angewiesen ist. Ja, geborenes Leben ist zärtlich und verletzlich. Und wir stehen als Erwachsene darüber.

„Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, ich sage euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.“ sagt Jesus zu seinen Jüngern (Markus 10,14f). Das ist eine Herausforderung an uns – das eigene Kind-Sein vor Gott zu entdecken und anzuerkennen.

Jugendliche streben nach dem Erwachsen-Sein, um selbst über ihr Leben bestimmen zu können. Und als Erwachsener zeigt man sich mitunter selbstbewusst über die eigenen Lebensmöglichkeiten. Wenn da nicht das Alter wäre ... „und die Jahre nahen, da du wirst sagen: »Sie gefallen mir nicht«“ (Prediger 12,1).

Wenn Gottes Sohn in Jesus Mensch wurde, ist für uns ein Leben als Kinder Gottes vorgesehen. Lebensentscheidend ist nicht das, was wir uns im eigenen Altern bewahren können, sondern was Gott in Jesus Christus mit uns vorhat. Als Gottes Kinder werden wir eben nicht erwachsen. Im eigenen Kind-Sein zeigt sich eine Lebensverbindung, die über mich selbst hinausführt.

So hat für uns die Lebenszukunft ein Kindergesicht. Nein, nicht das vergilbte Kinderbild aus dem Familienalbum, kein längst vergangenes Aussehen, sondern ein staunendes Kindergesicht im Licht des neugeborenen Christus: „Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Johannes 8,12) So dürfen wir an Weihnachten in der Krippe auch unser eigenes Kind-Sein vor Gott neu entdecken. Als Kinder Gottes kommen wir aus dem Staunen nicht heraus.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht euch



Jochen Teuffel  
Pfarrer

## Unsere diesjährige Christbaumkugel

Was schenke ich? Was bringe ich mit? Da kommt die rote Christbaumkugel mit der Aufschrift „Ich bin das Licht der Welt“ genau richtig. Der Gewinn aus dem Christbaumkugelverkauf ist für die Renovierung der Martin-Luther-Kirche bestimmt. Erhältlich sind die Christbaumkugeln nach den Adventsgottesdiensten oder zu den Öffnungszeiten im Pfarramt zu einem Preis von 4,- €.

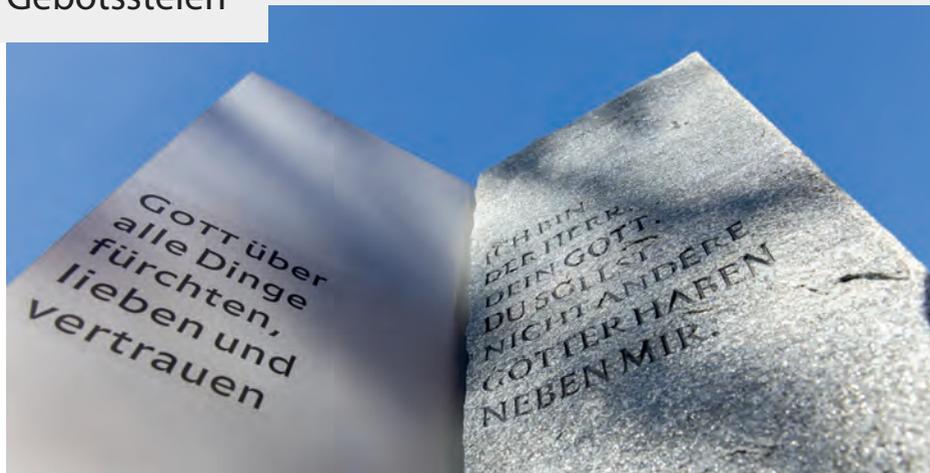


# Lebensregeln für ältere Menschen im Verhältnis zu jüngeren

von Karl Barth

Da war der bedeutende Theologe Karl Barth (1886-1968) selbst 82 Jahre, als er sich die folgenden Lebensregeln gab:

1. Du sollst dir klarmachen, dass die jüngeren, die verwandten oder sonst liebe Menschen beiderlei Geschlechts, ihre Wege nach ihren eigenen (nicht deinen) Grundsätzen, Ideen und Gelüsten zu gehen, ihre eigenen Erfahrungen zu machen und nach ihren eigenen (nicht deiner) Fassung selig zu sein und zu werden das Recht haben.
2. Du sollst ihnen also weder mit deinem Vorbild noch mit deiner Altersweisheit, noch mit deiner Zuneigung, noch mit Wohltaten nach deinem Geschmack zu nahe treten.
3. Du sollst sie in keiner Weise an deine Person binden und dir verpflichten wollen.
4. Du sollst dich weder wundern noch gar ärgern und betrüben, wenn du merken musst, dass sie öfters keine oder nur wenig Zeit für dich haben, dass du sie, so gut du es mit ihnen meinen magst und so sicher du deiner Sache ihnen gegenüber zu sein denkst, gelegentlich störst und langweilst, und dass sie dann unbekümmert an dir und deinen Ratschlägen vorbeibrausen.
5. Du sollst bei diesem ihrem Tun reumütig bedenken, dass du es in deinen jüngeren Jahren den damals älteren Herrschaften gegenüber vielleicht (wahrscheinlich) ganz ähnlich gehalten hast.
6. Du sollst also für jeden Beweis von echter Aufmerksamkeit und ernstlichem Vertrauen, der dir von ihrer Seite widerfahren mag, dankbar sein, du sollst aber solche Beweise von ihnen weder erwarten noch gar verlangen.
7. Du sollst sie unter keinen Umständen fallen lassen, sollst sie vielmehr, indem du sie freigibst, in heiterer Gelassenheit begleiten, im Vertrauen auf Gott auch ihnen das Beste zutrauen, sie unter allen Umständen liebhaben und für sie beten.



## Zehn Gebote entfaltet

Am 31. Oktober haben wir die Zehn Gebotsstelen vor der Martin-Luther-Kirche in Vöhringen/Iller im Rahmen des Reformationsgottesdienstes mit Dekan Jürgen Pommer eingeweiht. Bei dem festlichen Gottesdienst haben dankenswerterweise sowohl unser Kirchenchor wie auch der Weißenhorner Posaunenchor mitgewirkt.

Nach einem Entwurf des Landschaftsarchitekten Manfred Rauh (Schmid-Rauh, Neu-Ulm) ist jede Gebotsstele zwei Meter hoch und besteht aus zwei Teilen. Die rechte Hälfte aus Maggia-Gneis enthält den eingehauenen Wortlaut des jeweiligen Gebots. Die linke Hälfte aus Edelstahlblech ist mit Luthers Gebotserklärungen laserbeschriftet. Diese entstammen dessen Kleinen Katechismus und sind durch Auslassungen auf prägnante Grundworte reduziert. Beide Stelenhälften sind in einem Winkel von 120 Grad zueinander ange stellt, was einer aufgeschlagenen Doppelseite eines Buches entspricht.

Mit Blick auf die imposante Blutbuche vor der Martin-Luther-Kirche wollen die zehn Gebotsstelen „buchstäblich“ vor Augen führen, was sowohl für den christlichen Lebensweg wie auch für das Zusammenleben vor Ort bzw. in der Gesellschaft wesentlich ist, entsprechend den Worten aus Psalm 1: „Wohl dem, der seine Lust hat an der Weisung des HERRN und sinnt über seiner Weisung Tag und Nacht. Der ist wie ein Baum, an Wasserbächen gepflanzt: Er bringt seine Frucht zu seiner Zeit, und seine Blätter welken nicht. Alles, was er tut, gerät ihm wohl.“

*Jochen Teuffel*



# Gebotsstelen







## Wir danken Dir, Du lieber Helfer und Mitarbeiter in unserer Gemeinde

Manchmal schaut man sich um  
und stellt verwundert fest,  
dass da noch andere sind,  
die einem zur Seite stehen.  
Die ohne große Worte da sind,  
wenn man sie braucht.  
Die stets ein gutes Wort haben  
und eine helfende Hand.  
Die Farbe in den Alltag bringen  
und Fröhlichkeit in schwierige Zeiten.  
Die einen Unterschied machen im Leben  
und ohne die man nicht mehr gehen möchte.  
Du bist so eine Person.  
Danke. Danke, dass du einfach da bist.

### Monatsspruch Dezember:

Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion!  
Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR.

*Sacharja 2, 14*



## Senioren Adventsnachmittag

Tannenzweige und Kerzenschein, Lebkuchen und Engelein.  
Die alten Lieder, glitzernde Lichter, Kaffee, Glühwein  
und strahlende Gesichter...

Klingt das nicht vielversprechend?

Die evangelische Kirchengemeinde Vöhringen  
mit unserem Pfarrer Jochen Teuffel laden  
alle Seniorinnen und Senioren ab 70  
zu einem Senioren Adventsnachmittag ein.

Am: Donnerstag, 09.12.2021  
Um: 15.00 Uhr  
Im: Evangelischen Gemeindehaus

**Bitte melden Sie sich bis zum 07.12. im Pfarramt an,**  
per Mail: [pfarramt.voehringen@elkb.de](mailto:pfarramt.voehringen@elkb.de)  
oder telefonisch unter 07306 - 82 55 (zu den Bürozeiten)

Bei der Feier gilt die 3G-Regel. Bitte denken Sie an Ihren Nachweis.



## Gottesdienstliches Adventssingen Lieder und Geschichten

Samstag, 18. Dezember 2021, um 18:00 Uhr

in der Martin-Luther-Kirche, Vöhringen

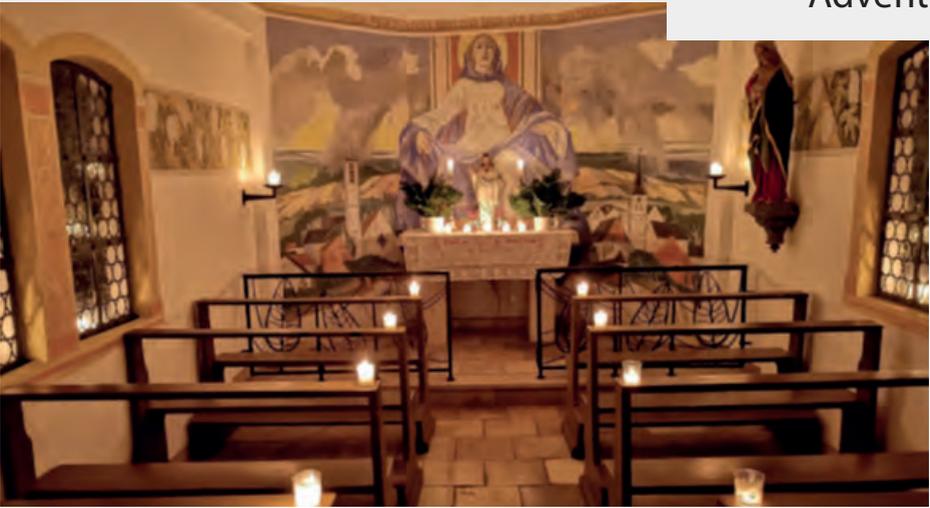
Dr. Helmut Schüttlöffel spielt Choräle und organisiert passende Lesungen

Eintritt frei – Eine Spende wird erbeten

## Ökumenischer Gottesdienst „Friedenslicht aus Bethlehem“

Auch in diesem Jahr wird die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) das Friedenslicht aus Bethlehem nach Vöhringen bringen. Dieses Kerzenlicht ist von einem Kind an der Flamme der Geburtsgrötte Christi in Bethlehem entzündet worden. In Licherstafetten wird es von Pfadfinderinnen und Pfadfindern in ganz Europa verteilt.

Am Samstag, 18. Dezember, findet um 19.00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst unter dem Thema „Friedensnetz – ein Licht, das alle verbindet“ in der katholischen Kirche St. Michael in Vöhringen statt. In diesem Gottesdienst wollen wir das Friedenslicht in Empfang nehmen. Wer das Licht selbst mit nach Hause nehmen will, bringt bitte eine Kerzenlaterne mit.



## „Mache dich auf und werde Licht“ Waldadvent in Bellenberg

Wir feiern am Sonntag, 19. Dezember 2021, um 18.30 Uhr einen abendlichen Adventsgottesdienst in Bellenberg an der Maria-Hilf-Kapelle auf dem Schlossberg. Für „Schwerfüßige“, die nicht selbst die Treppen am Schlossberg hinaufkommen, besteht die Möglichkeit, mit dem PKW oben am Waldrand zu parken.

## Kirchgeld 2021: Ihre Gabe kann sich sehen lassen

Dieser Ausgabe des Luther-Blättles liegt der alljährliche Kirchgeldbrief bei, mit dem unsere Kirchengemeinde das Kirchgeld für 2021 erbittet.

Ihre Gabe kommt der begonnenen Sanierung der Martin-Luther-Kirche zugute. Unser Kirchgeldkonto bei der Sparkasse Neu-Ulm-Illertissen hat folgende Nummer: IBAN DE40 7305 0000 0190 1802 24.

## Weltgebetstag, 4. März 2022

Frauen aller Konfessionen laden ein zum Gottesdienst

### Zukunftsplan: Hoffnung

Mit dieser Aussage laden die Frauen aus England, Wales und Nordirland zum Weltgebetstag ein. Es sind alle eingeladen, Frauen und Männer.

Den Spuren der Hoffnung nachzugehen, dazu laden uns die Frauen aus England, Wales und Nordirland ein. Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.



In Vöhringen, um 19.00 Uhr im kath. Pfarrheim, Kolpingstraße 6

In Bellenberg, um 18.00 Pfarrsaal im Pfarrheim Regina Pacis

Wir bitten Sie die Tagespresse zu verfolgen, ob sich an den Orten noch etwas ändert.

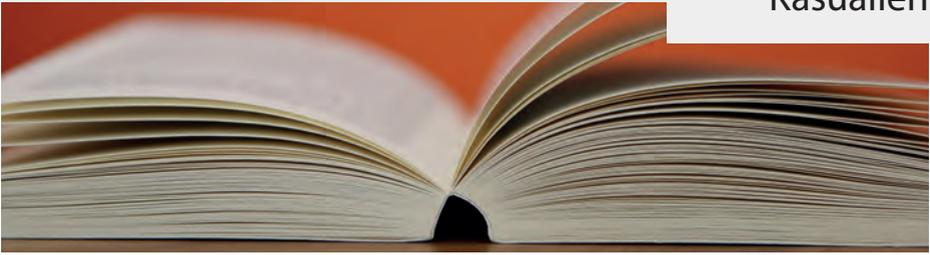
## Rückblick: Konfirmation 2021

Ein besonderer Konfikturs liegt hinter uns, denn er fand vor allem digital statt und auch die Konfirmationen waren anders als gewohnt. So wurden immer nur 2 Konfirmanden zusammen in einem Gottesdienst konfirmiert. Die Konfirmationen fanden im Mai, im Juli und im Oktober statt.

### **Konfirmiert wurden:**

Bathray, Max  
Böhmeler, Finn  
Breyer, Tim  
Groß, Svenja  
Hornik, Eva  
Hornik, Sophie  
Huber, Sophia  
Incorvaia, Jessica

Leno, David  
Lieb, Fiona  
Pilipenko, Maximilian  
Rapp, Patricia  
Richter, Maren  
Vetter, Angelina  
Weber, Lorenz  
Wiedenmann, Lilli



## Aktuelles aus unseren Kirchenbüchern

### Das Sakrament der Taufe erhielten:

Malina und Melia Mang	Bellenberg
Felix Göppel	Witzighausen
Annalena Kircher	Vöhringen
Lena Butzbach	Bellenberg
Lea Sartison	Bellenberg
Julia Sailer	Vöhringen
Liora Fresel	Vöhringen
Elias Ritter	Vöhringen
Mio und Mira Dossow	Weitnau
Emma Wilhelm	Bellenberg
Dominik Lindner	Weißenhorn
Andrei Molnar	Vöhringen

### Kirchlich getraut wurden:

Sascha und Nathalie (geb. Stapf) Kummer
Jens und Sabrina (geb. Höhn) Rupp
Stefanie und Leonhard (geb. Düll) Utz
Franziska und Roland (geb. Schneiders) Schott

### Kirchlich bestattet wurden aus unserer Gemeinde:

Peter Fischer	80 Jahre	Bellenberg
Oskar Scholler	61 Jahre	Vöhringen

# Gottesdienste

Alle Gottesdienste finden in der Martin-Luther-Kirche statt, außer es wird ein anderer Veranstaltungsort genannt.

Dezember	
2. Advent	
<b>Sonntag, 05.12.</b> 10.00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b>
<b>Sonntag, 05.12.</b> 11.00 Uhr	<b>WegweiserGottesdienst</b> mit KinderWegweiser
3. Advent	
<b>Sonntag, 12.12.</b> 10.00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b>
<b>Samstag, 18.12.</b> 18.00 Uhr	<b>Gottesdienstliches Adventssingen</b> unter der Leitung von Dr. Schüttlöffel
4. Advent	
<b>Sonntag, 19.12.</b> 10.00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b>
<b>Sonntag, 19.12.</b> 18.30 Uhr	<b>Waldadvent</b> an der Maria-Hilf-Kapelle in Bellenberg
Heiliger Abend	
<b>Freitag, 24.12.</b> 15.30 Uhr	<b>Familiengottesdienst</b> <i>Es gilt die 3-G Regel! Bitte Nachweis mitbringen!</i>
<b>Freitag, 24.12.</b> 17.00 Uhr	<b>Christvesper I</b> <i>Es gilt die 3-G Regel! Bitte Nachweis mitbringen!</i>
<b>Freitag, 24.12.</b> 18.00 Uhr	<b>Christvesper II</b> <i>Es gilt die 3-G Regel! Bitte Nachweis mitbringen!</i>
<b>Freitag, 24.12.</b> 23.00 Uhr	<b>Spätgottesdienst</b>
1. Weihnachtsfeiertag	
<b>Samstag, 25.12.</b> 10.00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b>
2. Weihnachtsfeiertag	
<b>Sonntag, 26.12.</b> 10.00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b>

Silvester	
<b>Freitag, 31.12.</b> 16.30 Uhr	<b>Jahresabschlussgottesdienst</b>
<b>2022</b>	
<b>Januar</b>	
1. Sonntag nach Weihnachten	
<b>Sonntag, 02.01.</b> 10.00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b>
<b>Sonntag, 02.01.</b> 11.00 Uhr	<b>WegweiserGottesdienst</b> mit KinderWegweiser
1. Sonntag nach Epiphania	
<b>Sonntag, 09.01.</b> 10.00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b>
2. Sonntag nach Epiphania	
<b>Sonntag, 16.01.</b> 10.00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b>
3. Sonntag nach Epiphania	
<b>Sonntag, 23.01.</b> 10.00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b>
Letzter Sonntag nach Epiphania	
<b>Sonntag, 30.01.</b> 10.00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b>
<b>Februar</b>	
4. Sonntag vor der Passionszeit	
<b>Sonntag, 06.02.</b> 10.00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b>
<b>Sonntag, 06.02.</b> 11.00 Uhr	<b>WegweiserGottesdienst</b> mit KinderWegweiser
Septuagesimä	
<b>Sonntag, 13.02.</b> 10.00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b>
Sexagesimä	
<b>Sonntag, 20.02.</b> 10.00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b>

# Gottesdienste

Estomihi	
<b>Sonntag, 27.02.</b> 10.00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b>
<b>März</b>	
<b>Freitag, 04.03.</b> 18.00 Uhr	<b>Weltgebetstag</b> im kath. Pfarrheim Regina Pacis Bellenberg
<b>Freitag, 04.03.</b> 19.00 Uhr	<b>Weltgebetstag</b> im kath. Pfarrheim Vöhringen
Invokavit (Er ruft mich an)	
<b>Sonntag, 06.03.</b> 10.00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b>
<b>Sonntag, 06.03.</b> 11.00 Uhr	<b>Wegweiser-Gottesdienst</b> mit Kinderwegweiser
Reminiszere (Gedenke Herr)	
<b>Sonntag, 13.03.</b> 10.00 Uhr	<b>Predigtgottesdienst</b>

Kurzfristige Änderungen sind möglich, bitte informieren Sie sich zusätzlich über unsere Homepage, unsere App oder über die Zeitung.

## Tauftermine 2022

### **Sonntag, 23. Januar 2022**

Vorgespräch am Donnerstag, 13.01.2022, um 19:30 Uhr  
Anmeldung bis 23.12.2021

### **Sonntag, 13. Februar 2022**

Vorgespräch am Donnerstag, 27.01.2022, um 19:30 Uhr  
Anmeldung bis 13.01.2022

### **Sonntag, 20. März 2022**

Vorgespräch am Donnerstag, 10.02.2022, um 19:30 Uhr  
Anmeldung bis 07.02.2022

Alle weiteren Infos auf unserer Homepage:

**[evang-kirche-voehringen.de/wp/was-tun-wenn/taufe/](http://evang-kirche-voehringen.de/wp/was-tun-wenn/taufe/)**



## Bewahrt unsere Erde Brot für die Welt eröffnet die 63. Aktion

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut.  
(1. Mose 1,31)

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Der Gott, den Christinnen und Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.

**Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.**

Überweisungen mit dem Vermerk „Brot für die Welt“ auf unser Spendenkonto bei der Sparkasse Neu-Ulm-Illertissen:

IBAN DE40 7305 0000 0190 1802 24



oder bequem per QR-Code für Ihre Banking-App:

## Schöpfung bewahren

„Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut.“ Die Schöpfung Gottes ist kein Zufallsprodukt. Sie ist gewollt und aus Liebe erschaffen. Schon die ersten Seiten der Genesis sprechen davon, dass die Erschaffung der Erde „gut“ ist. Die biblischen Texte verweisen immer wieder auf den Schöpfergott, der ein Liebhaber des Lebens ist. Er hat die Welt mit all ihren Kräften ins Dasein gerufen und sorgt sich um seine Geschöpfe. Im Buch der Psalmen klingt die Freude über die gute Schöpfung an: „Herr, wie zahlreich sind deine Werke! Mit Weisheit hast du sie alle gemacht, die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.“ (Ps 104,24). Der Mensch dankt seinem Schöpfer; er selbst ist ja sogar nach jüdisch-christlichem Glauben Ebenbild Gottes (Gen 1,27; Gen 9,6; Ps 8) und hat den Auftrag, für Gottes Schöpfung Verantwortung zu tragen „Gott, der Herr, nahm also den Menschen und setzte ihn in den Garten von Eden, damit er ihn bebaue und hüte!“ (Gen 2,15).

Wie kein anderer hat Franz von Assisi es verstanden, auf diesen Aspekt hinzuweisen: Der Mensch ist Teil der Schöpfung, er steht nicht über ihr, sondern ist ein Teil des Universums. In besonderer Achtung vor der gesamten Umwelt – der Pflanzen, der Tiere, des Wassers, der Luft und der Erde – trägt der Mensch die Sorge für den Fortbestand des Lebens. Im „Sonnengesang“ nennt Franz von Assisi die Mitgeschöpfe seine Geschwister (u.a. „Bruder Sonne“ und „Schwester Mond“).

Wie aber nun können wir als einzelne dazu beitragen? Dazu möchte ich heute unser Augenmerk auf unseren Konsum und Konsumgüter lenken.

Grundsätzlich ist es gut, hiesige Erzeuger zu unterstützen, speziell kleine Biohöfe, die auf nachhaltige Bewirtschaftung mit Humusaufbau und flächengebundene Tierhaltung setzen. Damit tragen Sie zum Erhalt gewachsener Dorfgemeinschaften bei und sichern familiäre Existenzen. Kaufen Sie nach Jahreszeit. Saisonware schmeckt am besten. Weißer Spargel im November, Erdbeeren zu Weihnachten, Steinpilze im Januar – das alles werden Sie bekommen, wenn Sie darauf bestehen. Aber ernsthaft, wollen Sie Ihren Liebsten erklären, dass das was vor Ihnen steht Spargelsuppe ist, weil sie nicht am Geschmack erkennbar ist? Doch selbst wenn es schmeckt, es muss außerhalb der Saison eingeflogen werden. Hingegen wachsen Beeren bei uns auf den Feldern und Pilze im Wald. Und im Supermarkt? Woran erkennen Sie dort, was Bio ist? Grundsätzlich am Biolabel.

Hier eine kleine Auswahl:

**EU-Bio-Logo:** Betriebe, die ökologische Landwirtschaft gemäß EU-Vorschriften betreiben. Inhaltsstoffe müssen zu 95 Prozent aus ökologischem Anbau stammen. Kritiker monieren, genverändertes Material werde toleriert.

**Bio-Siegel:** Produkte müssen gesetzliche Mindeststandards erfüllen.

Die meisten Zusatzstoffe und etwas Gentechnik sind erlaubt. Das Fleisch stammt oft von Tieren, die kein Biofutter erhalten haben.

**Bioland-Siegel:** Geht über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus. Vollkommener Verzicht auf Gentechnik, Massentierhaltung, chemisch – synthetische Dünger und Pestizide.

**Naturland-Siegel:** Konsequente ökologische Landwirtschaft, auch in der Waldnutzung und bei Aquakulturen. Mindestens die Hälfte des Tierfutters muss vom eigenen Hof kommen. Mitarbeiter müssen fair und sozial beschäftigt werden.

**Demeter-Siegel:** Noch höhere Standards. Ausschließlich Biofutter, die Hälfte aus eigener Produktion. Kein Enthornen von Kühen, keine Gentechnik, kaum Zusatzstoffe, Nitritpökelsalz (steht im Verdacht Krebs zu fördern) ist verboten. Verwendung des Siegels erst nach dreijährigem Einführungskurs.



Jetzt kommt bestimmt von Ihnen das Preisargument! Schauen wir uns dies mal im Detail an, z.B. beim Fleisch. Angenommen, Sie essen 6-mal in der Woche Fleisch. Dann reduzieren Sie Ihren Konsum fortan auf 4 Tage. Nicht aber Ihr Budget! Schon reicht das Geld für bessere Qualität. Halbieren Sie gar Ihren Konsum, darf Fleisch doppelt so teuer sein, ohne dass Sie einen Cent mehr ausgeben. Jetzt bekommen Sie schon famose Bioware.

Der Knackpunkt ist einfach: weniger ist mehr! Machen Sie mal Ihre Augen in der Umgebung auf, wir haben ganz tolle Biobetriebe rund um uns herum. Und testen Sie den Unterschied zur Supermarktware. Damit leisten Sie einen nicht unerheblichen Anteil an CO<sub>2</sub>-Einsparung da der Transport rund um die Welt entfällt.

Falls ich Ihnen bei diesem Thema behilflich sein kann, sprechen Sie mich gern an.

Mit umweltfreundlichen Grüßen  
Ihre Silvia Koch



## Glückwünsche

Wir wünschen allen Gemeindegliedern, die im Dezember, Januar und Februar Ihren Geburtstag feiern, alles Gute und Gottes Segen:

Keinen Tag soll es geben,  
an dem du sagen musst:  
Niemand ist da, der mich hört.  
Keinen Tag soll es geben,  
an dem Du sagen musst:  
Niemand ist da der mich schützt.  
Keinen Tag soll es geben,  
an dem Du sagen musst:  
Niemand ist da der mir hilft.  
Keinen Tag soll es geben,  
an dem Du sagen musst:  
Ich halte es nicht mehr aus.

*Uwe Seidel*

## Monatsspruch Januar

Jesus Christus spricht: Kommt und seht!

*Johannes 1, 39*



## Advent

In den Wochen vor Weihnachten wanderte ich einmal durch eines unserer Häuser in Bethel. Da fand ich ein kleines, krankes Mädchen, das mit vergnügtem Gesicht aufrecht in seinem Bette saß. Als ich zu ihm kam, rief es mir schon von weitem zu: „Onkel Pastor, ich weiß ein Geheimnis!“ - „So“, sagte ich, „was ist es denn für ein Geheimnis?“ - „Ja“; sagte es, „du mußt mir erst fünf Pfennig schenken, dann sage ich es dir.“

Dabei guckte es mich so schelmisch und zuversichtlich an, dass ich nicht anders konnte, als seine Bitte erfüllen. Ich legte also ein Fünfpfennigstück vor ihm auf die Bettdecke: „Nun lass mich dein Geheimnis wissen.“

Da faltete die Kleine andächtig ihre Hände und sagte nur diese Worte: „Advent-Advent-Advent-Advent-Weihnachten!“ Zuerst musste ich lachen und denken: Kind, dafür hätte ich nicht fünf Pfennig zu bezahlen brauchen. Das weiß ich selber. Aber dann blieb der Klang der Kinderstimme in meinem Ohr und Herzen hängen: „Advent-Advent-Advent-Advent-Weihnachten!“

Es war, wie wenn eine große Glocke läutet, und ihre vier letzten Schläge klingen feierlich durch die schweigende Stille, und dann fällt plötzlich die Orgel ein mit fröhlichem Jubel. Es war, wie wenn jemand im Dunkel langsam eine Treppe hinaufsteigt, eine Stufe nach der andern, und plötzlich, wie er oben ist, springt vor ihm eine Tür auf, und alles wird hell. Das kleine Mädchen ahnte, was das Geheimnis der Adventszeit ist: warten und wandern, wandern und warten, bis Weihnachten kommt.“

*Die kleine Erzählung aus der Adventszeit wird Pastor Friedrich von Bodelschwingh (1831-1910) zugeschrieben. Er war seit 1872 Leiter der Evangelischen Heil- und Pflegenanstalt für Epileptische bei Bielefeld, die später unter dem Namen Bethel bekannt wurde. Bethel ist hebräisch und bedeutet Haus Gottes.*

## Ein Blick in unser Kinderhaus Arche Geburtstagsfeier in der Krippe

Ein Junge aus unserer Krippengruppe feiert heute seinen 1. Geburtstag.

Dazu setzen wir uns im Kreis zusammen und singen unser Lied: „Heute wird gefeiert.“ Wer kann, singt schon kräftig mit.

Nachdem die letzten Klänge verstummt sind, kommen unsere Seifenblasen zum Einsatz.



Von ruhiger Musik begleitet, tanzen die glänzenden Blasen in unserer Mitte. Einige Kinder greifen sofort nach den Seifenblasen und lassen diese zerplatzen. Andere bleiben sitzen und schauen gespannt zu, wie die durchsichtigen Kugeln zerspringen.

Nun begleiten wir das Geburtstagskind in unser Bistro und stärken uns mit Muffins, Kuchen oder anderen leckeren Dingen.

Nach und nach gehen die Kinder dann wieder ins Freispiel über.

## Monatsspruch Februar

Zürnt ihr, so sündigt nicht;  
lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

*Epheser 4, 26*

Das evangelische Kinderhaus „Arche“ in Vöhringen sucht

## 1 freigestellte Leitung in Vollzeit



Unser Kinderhaus hat 3 altershomogene Gruppen im Kindergarten und 2 Gruppen in der Krippe. Wir arbeiten in Anlehnung an die Reggio-Pädagogik und das offene Konzept.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**eine/n Sozialpädagogen/-in bzw. Erzieher/-in mit Zusatzqualifikation,**

die/der ein engagiertes Team von Mitarbeiter/-innen auf Basis christlicher Grundsätze führen kann.

Wir bieten:

- verantwortungsvolle und vielseitige Arbeit mit einem innovativen Team
- Supervisionen und Fortbildungen
- kompetente Beratung und Begleitung seitens des Trägers

Die Bezahlung erfolgt nach TV-L.

Bewerbungen an Evang. Kirchengemeinde Vöhringen, z. Hd. von Pfarrer Jochen Teuffel, Beethovenstraße 1, 89269 Vöhringen, Tel. 0151-40669412 (für evtl. Rückfragen).

Auch per E-Mail an: [jochen.teuffel@elkb.de](mailto:jochen.teuffel@elkb.de)

Für weitere Informationen: <https://bit.ly/archeleitung>





## Zum neuen Jahr wünsche ich Dir

das jeder Deiner Tage froh und zuversichtlich beginne;  
das Deine Wege nicht zu steil und nicht zu steinig seien  
und Dich ein Engel stets begleite;  
das Du einen guten Wind im Rücken hast,  
der Dich mehr trägt als er Dich vorwärts treibt;  
das Du einer Arbeit nachgehen kannst,  
die Dich ausfüllt und Dir Freude macht;  
das Dir gute Menschen begegnen und Dir zur Seite stehen  
und Dich in Deinen Bemühungen unterstützen;  
das die Sonne Dein Gesicht erwärme und nicht verbrenne;  
das Gott seine schützende Hand über Dir halte  
und Dich vor allem Unheil bewahre;  
das Gottes Macht Dich aufrecht halte;  
das Gottes Auge auf Dich und für Dich schaue;  
das Gottes Ohr sich zu Dir neige und Dich höre;  
das Gottes Wort Dein Ohr erreiche  
und bei anderen für Dich spreche;  
das Gottes Licht Dich erhelle,  
Dir auch in dunklen Stunden leucht  
das Gottes Liebe über Dir walte;  
das Gottes Güte in Dir wohne und widerstrahle;  
das Gottes Segen auf Dir ruhe,  
Dich stärke und ermutige;  
das ER alle Zeit Dich umgebe  
und Dir Frieden schenke;  
das Du all dieses in Deinem Herzen bewahrest  
und Dich der guten Dinge in diesem Jahr erinnerst,  
dankbar für diese bist  
und Dich Deines Lebens freust!

*(nach alten irischen Segenswünschen) von Heinz Pangels*

<b>Pfarramt</b>	<p>Beethovenstraße 1              89269 Vöhringen              Tel.: 07306 / 8255              Fax: 07306 / 923580              E-Mail: pfarramt.voehringen@elkb.de</p> <p>Bürozeiten: Montag bis Mittwoch:              9.00 – 12.00 Uhr              Donnerstag:              16.00 – 18.00 Uhr</p>
<b>Sekretärin</b>	Tina Widdecke
<b>Pfarrer</b>	Jochen Teuffel
<b>Religionspädagoge</b>	<p>Christian Funk              Tel.: 07306 / 9263810              E-Mail: christian.funk@elkb.de</p>
<b>Vorsitzender des Kirchenvorstands</b>	Dr. Helmut Haas
<b>Evangelisches Kinderhaus Arche</b>	<p>Am Bahndamm 8              89269 Vöhringen              Tel.: 07306 / 8210              E-Mail: kiga.arche.voehringen@elkb.de              Leitung: Martina Hannes</p>
<b>Konten:</b> für Spenden und Kirchgeld	<p>Sparkasse Neu-Ulm - Illertissen              IBAN: DE40 7305 0000 0190 1802 24              BIC: BYLADEM1NUL</p>
Evangelischer Verein e.V.	<p>IBAN: DE67 7305 0000 0441 5163 41              BIC: BYLADEM1NUL</p>
<b>Diakonie</b> Beratung – Auskunft – Hilfe – Begleitung – Vermittlung – Pflege	<p>Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V.              Eckstraße 25              89231 Neu-Ulm              Tel.: 0731 / 704780</p>
<b>Telefonseelsorge</b>	<p>Tel.: 0800 / 1110111              oder 0800 / 1110222</p>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.voehringen-evangelisch.de">www.voehringen-evangelisch.de</a>



Jesus Christus spricht:

**Wer zu mir kommt,**  
den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

